

Faule Früchte

Autor(en): **Burki, El.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 45

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



NUR DENJENIGEN GEWIDMET DIE ES TRIFFT

zeit nicht um eine Linie verschieben können. — Während am späten Abend Frau Medusa die Geranien begoß, hörte sie aus dem Eßzimmer, wo ihr Mann den Kameraverschluß untersuchte, ein klatschendes Geräusch, das ihr vorkam, als schläge jemand mit einem breiten Paddelruder auf's Wasser. Und wie sie dem ungewohnten Lärm nachging, sah sie, wie ihr Mann sich weitausholend ohrfeigte. Frau Medusa tat dieser Selbstzüchtigung entrüstet Einhalt und fragte, ob er vielleicht einen kleinen Son-

nenfinsternisstück abbekommen hätte. Aber es war nicht dieses.

„Dusi,“ gab Appeldoorn kleinlaut zurück, „wo ist denn bloß unsere Realschulweisheit geblieben? Wir haben da zwar nach einer schönen Tabelle gearbeitet und alle sechs

Chronometerminuten eine Aufnahme gemacht. Aber ich ausgewachsenes Schaf vergaß dabei die Drehung der Erde und ließ die Sonne aus dem Bildfeld entweichen. Statt immer neu einzustellen, nahm ich stetsfort nur ein blaues Himmelsstück auf. Und auch dir ist dieser Unsinn nicht aufgefallen!

„Aber wie sollte ich denn, Appeldoornchen? Wie hatten doch auf der Schule gar nichts mit Photographie zu tun!“

Sorgfältige Küche - Ia Weine - Wädenswiler Bier

Buffet Enge

Zürich Inh.: C. Böhnly

Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer